

## Inhalt

EU-Sorgenkinder	2
Hilfe in Syrien	4
Coffee to help	5
Jahresrückblick	7
Aus unseren Häusern	9
Schülerprojekte	10
Kalender	12

### Ist der Fasching katholisch?

Fasching, das ist eine närrische Zeit – aber auch eine gut christliche. Denn Spaß zu haben heißt doch auch, das Ganze des Lebens sehen – das Schwere und das Leichte, das Ernste und das Lustige; schließlich nimmt Humor dem Schweren ein wenig Gewicht und macht zugleich den Ernst der Dinge erträglicher. So gesehen, ist der Fasching mit all seinen Festen eine Form der Dankbarkeit. Wir genießen bewusst unser Leben, wir blödeln, tanzen, verkleiden uns oder machen uns besonders hübsch. Wir lachen und verbringen gemeinsam mit Freunden glückliche Stunden. Das närrische Treiben ist eine Möglichkeit, zum Leben Ja zu sagen. Fasching, ein ganzheitlicher Ansatz, für Geist und Seele, eine Zeit, die einfach gut tut. Viel Spaß!

Ihre  
Edith Pinter  
Caritas Direktorin



Foto: Caritas Rumänien

## Wärme > Kälte

**Gemeinsam können wir Kindern in Not  
in Rumänien unter die Arme greifen und  
Herzens/Wärme schenken.**

Erfahren Sie mehr von Vlad und Miklos **Seite 2-3** ▶

# Europas Sorgenkinder

## Kinder in Not

Wir laden Sie ein

**am 5. od. 12. März**

die Sammlung für Kinder in Not in Ihrer Pfarre zu besuchen.

### Weitere Spendenmöglichkeiten:

Erlagscheine in allen Erste Banken, Raiffeisenbanken und Postämtern.

Spendenkonto:

AT 34 3300 0000 0100 0652  
Kennwort: Kinder in Not 2017

Online-Spenden:

[www.caritas-burgenland.at](http://www.caritas-burgenland.at)

## Danke!

2016 haben Burgenländerinnen rund

**€ 100.000**  
gespendet.

**Jedes dritte Kind in Rumänien lebt in extremer Armut! Ihre Eltern sind meist ohne Ausbildung und ohne Arbeit. Denn wer kann, der geht und sucht neue Perspektiven in der Stadt oder im Ausland. Zurück bleiben die, die sich kaum selbst zu helfen wissen. (UK)**

Die kleinen Häuser in Mosna ducken sich Reih an Reih neben der verschlammten Straße und sind kaum größer als eine Autogarage. Im einzigen Zimmer des Häuschens riecht es nach Holz und aufgewärmten Kartoffeln.

Was Ikea als Raumwunder für eine Singlewohnung konzipiert hat, damit muss hier in diesem kleinen Dorf in Siebenbürgen eine 6-köpfige Familie zurechtkommen. Allerdings mit einem wesentlichen Unterschied: Hier fehlt eine Dusche, ein Waschbecken und ein WC. In der Ecke steht ein kleiner, windschiefer Holzofen, gleich daneben eine aufklappbare Bank. Tagsüber wird der Schlaf-Diwan zusammengeklappt und die Decken werden in einer Ecke aufgeschichtet. Wenn sich mehr als drei Menschen im Haus befinden, wird es selbst den Ratten zu eng.

Mittendrin sitzt Vlad und blickt mit Augen so blau wie das Meer in die Welt. Der Bub ist vier Jahre alt. Seit seiner Geburt leidet er durch einen Gehirnschaden an einer Lähmung seiner Beine. Er kann nicht spre-

chen, er kann nicht laufen, aber er kann wunderbar lächeln.

Vlads Eltern können weder lesen noch schreiben. Sie werden wohl nie einen Arbeitsplatz bekommen. Mit Vlad nach Hermannstadt zu fahren, um seine spastische



Lähmung behandeln zu lassen, das lag außerhalb aller Möglichkeiten für diese Familie und sein Leiden blieb unbehandelt.

Vor zwei Jahren „entdeckte“ ihn das mobile ReHa-Team der Caritas Blaj, therapiert nun den kleinen Buben und betreut ihn auch medizinisch. Das Caritas Team ist seine einzige Chance auf etwas Linderung und kleine Fortschritte in seiner Entwicklung.

Über 100 Kinder mit schweren Behinderungen und in ähnlicher Notlage wie Vlad werden von der Caritas vor Ort mit der tatkräftigen Unterstützung aus dem Burgenland betreut.

Vlad kann nicht laufen und kann nicht sprechen. Dank der Hilfe der Burgenländerinnen bekommt der kleine Bub wichtige Therapien.



Fotos: Caritas Rumänien

# Wasser aus der Decke für Miklos

**Das mobile ReHa-Team der Caritas ist in 27 Dörfern im Zentrum Rumäniens unterwegs und behandelt an die 100 schwerst behinderte Kinder.**

„Ich habe kein Auto und kein Geld. Wie soll ich meinen Miklos wöchentlich in ein ReHa-Zentrum nach Hermannstadt bringen? Das schaffe ich doch nicht!“, erzählte seine Großmutter der Caritas Direktorin Edith Pinter, als diese im vorigen Sommer das Hilfsprojekt persönlich in Augenschein nahm und einige der betroffenen Familien besuchte.

Seit diesem Sommer ist aber viel geschehen. Die Hilfe, die hier so dringend gebraucht wird kommt an. „Ich bin tief beeindruckt, wie professionell die Caritas TherapeutInnen oft unter wirklich sehr, sehr schwierigen Bedingungen die Kinder behandeln und die Familien beraten“, schildert die Caritas Direktorin.

**Und wie geht es Miklos, dem 10-jährigen Bub, der so gerne Fußball spielen würde?**

Miklos ist seit seiner Geburt querschnittgelähmt und sitzt im Rollstuhl. Seine Mutter hat ihn verlassen und jetzt kümmert sich die Oma um das Kind. Wegen seines offenen Rückens musste er ins Spital. Ein Aufenthalt, den er unheimlich genoss. „Im Spital kommt das Wasser aus der Decke, ganz warm!“, schilderte er Edith Pinter ganz begeistert bei ihrem Besuch. Für ein Kind, das ohne Warmwasser und Bad aufwächst, war die tägliche Dusche der wahre Luxus.



Fotos: Caritas Rumänien

Caritas Direktorin Edith Pinter machte sich persönlich ein Bild von dem Hilfsprojekt in Blaj und dem effektiven Einsatz der burgenländischen Spendengelder.

Mit Hilfe der Caritas wurde bei Miklos zuhause ein kleines Bad installiert und er freut sich täglich auf die Dusche. Er wird nie Fußball spielen können, aber die regelmäßigen Therapien verringern seine Schmerzen und machen sein Leben leichter und lebenswerter.

# Unsere Kinder in Wetschehaus

**Im letzten Jahr hat sich viel getan im Caritas Waisenhaus in Wetschehaus / Rumänien. Die Kleinen werden groß und die Großen erwachsen.**

Marinela, unser Mädchen mit den schlechten Augen, hat ihr kleines Glück gefunden: Sie hat geheiratet und ist im September zum ersten Mal Mama von einem süßen, kleinen Jungen geworden.

Auch Maria ist flügge geworden und hat das Waisenhaus verlassen, um eine eigene Familie zu gründen. Sie wohnt nun wieder in der Nähe ihrer Eltern.

Unsere drei kleinen Schwestern, Alina, Cosmina und Andreea haben sich sehr gut eingelebt. Alle drei stecken am liebsten in der Küche. Die eine, weil sie leidenschaftlich gerne kocht, die anderen zwei, weil sie lieber naschen.

Cosmina ist auch eine begeisterte Tanzmaus. Durch das Training kamen aber auch ihre Probleme mit dem rechten Bein zum Vorschein. Eine Operation bleibt ihr

zwar erspart, aber sie müsste nun regelmäßig zur Physiotherapie.

Die Hilfe aus dem Burgenland hat diesen Waisenkindern so viel Leid erspart und so viele Chancen eröffnet. Danke an alle SpenderInnen, die diese Kinder seit vielen Jahren mit ihrer Hilfe begleiten.



Die drei Schwestern (v.l.n.r.) Andreea, Alina und Cosmina mussten auf der Straße in Temeswar überleben. Vor zwei Jahren haben sie im Caritas Waisenhaus in Wetschehaus ein neues Zuhause gefunden.



## Armes Rumänien:

4,6 Millionen Arme	
Mindestlohn (brutto):	275,00
Brot:	1,00
Diesel:	0,95
Huhn:	2,22
Öl:	1,33

## Kinderarmut

- Jedes dritte lebt in Armut
- 61.000 behinderte Kinder

# Leben in Angst & Ungewissheit

**Sorgenvoll blickt die syrische Familie in die Zukunft. Sie hofft schon seit Monaten auf einen positiven Bescheid für die weitere Flucht nach Australien. (JW)**

Doch die Familie entschloss sich, aus Syrien zu fliehen. Das war vor vier Jahren.

Heute lebt die Familie in Amman / Jordanien in einer kleinen Mietwohnung. Ein Leben ohne Angst und Gewalt ist für die Großfamilie aber auch dort nicht vorgesehen. Übergriffe und Anfeindungen der jordanischen Bevölkerung stehen auf der Tagesordnung. Der Vater begleitet seine Kinder von der Haustür bis zur Straße, wo sie in den Schulbus steigen. Auch abends holt er sie wieder ab. Die Familie lebt von der Außenwelt stark isoliert und hat kaum Freunde.

Die Caritas unterstützt die Familie mit Lebensmittelgutscheinen und bei medizinischen Notfällen. Die kleine Tochter musste zum Beispiel ins Krankenhaus gebracht werden. Den Kindern wird ein Schulbesuch durch das Caritas Bildungsprogramm ermöglicht. Im Winter bekam die Familie durch österreichische Hilfe warme Kleidung, Matratzen und Decken. Weitere Hilfe ist für Familien wie diese dringend notwendig. Bitte helfen auch Sie!

Kein Kindergarten, kein Kontakt zu Gleichaltrigen: Als Flüchtlingskinder sind sie unerwünscht und angefeindet.



Fotos: Caritas



# Überleben in Aleppo

**Obwohl die Hilfe in Syrien sehr schwierig zu organisieren ist, leisten Caritas HelferInnen in und um Aleppo nach wie vor wichtige Überlebenshilfe. (JW)**

Die HelferInnen leisten unter schwierigsten Bedingungen Unglaubliches. Sie verteilen warmes Essen, Trinkwasser, Hygieneartikel und Kleidung an Vertriebene.

Die Hilfsstationen unserer syrischen KollegInnen liegen im weniger umkämpften Westteil der Stadt. Dorthin sind viele Menschen aus Ost-Aleppo geflohen. Die KollegInnen berichten, dass Krankenhäuser in von Rebellen besetzten Stadtteilen zerstört wurden. Verwundete können kaum versorgt werden.

Der Krieg in Syrien dauert nun bereits sechs Jahre. Acht Millionen SyrerInnen sind im eigenen Land auf der Flucht und 4,5 Millionen sind über die Grenzen geflohen. Mehr als 13,5 Millionen Menschen in Syrien und den Nachbarländern – davon sechs Millionen Kinder – sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.



**Kennwort: Syrien**

Spenden unter [www.caritas-burgenland.at](http://www.caritas-burgenland.at) oder IBAN AT 34 3300 0000 0100 0652



Fotos: Caritas



Täglich werden 17.000 warme Mahlzeiten und Brot verteilt.

Eine Feldküche kocht für 500 PatientInnen und MitarbeiterInnen in fünf Gesundheitszentren.

# Mitmachen! Coffee to help für Kinder in Not

Coffee to help

> Sie werden geschlagen, schlafen unter Brücken, werden abgegeben oder verlassen.

> Sie schlafen in Zelten, können die Schule nicht besuchen und haben eine ungewisse Zukunft.

> Sie sind arm, schwerst behindert und keine Chance auf medizinische Hilfe.

## Liebe > Hass

Das sind die Schicksale vieler Kinder in den ärmsten Ländern Europas und Kindern auf der Flucht. Doch Kinder sollten Liebe & Geborgenheit erfahren.

Die Kinder, die in das Caritas Waisenhaus in Wetschehaus kommen, haben schon viel erlebt. Zu viel für die kleinen Kinderseelen. Im Waisenhaus bekommen sie eine liebevolle Betreuung und eine Ausbildung. Kinder mit schwersten Behinderungen bekommen durch das mobile Therapieteam der Caritas in Blaj Betreuung und Hilfe. Notwendige Therapien lindern ihre Schmerzen und schenken wieder Hoffnung.

Kinder, die ihr Zuhause verlassen mussten oder inmitten eines Krieges geboren wurden, bekommen Überlebensnothilfe, medizinische Versorgung und die Chance auf eine Schulbildung.

## Wir > Ich

Auch Sie können Kindern in Not helfen. Trinken Sie mit Ihren Freunden Kaffee und tun Sie dabei Gutes. Mit Ihrem Coffee to help schenken Sie diesen Kindern eine Chance auf ein neues Leben.

360 Euro sichern einem Kind ein Jahr lang seine tägliche warme Mahlzeit.



Foto: Caritas

## Ganz einfach Gutes tun:

### 1. Einladen.

Kaffeetermin festsetzen, FreundInnen einladen.

Einladungskarten können Sie bei uns bestellen.

### 2. Dekorieren.

Kaffeetisch mit Coffee to help-Accessoires aufhübschen.

### 3. Genießen.

Bei einem gemütlichen Kaffeeplausch im Freundeskreis um eine Spende bitten, die den Kindern in den ärmsten Ländern der Welt zu Gute kommt.

### 4. Spenden.

Gesammelte Spenden an die Caritas überweisen.

Kennwort „Coffee to help“

Spendenkonto:

IBAN AT34 3300 0000 0100 0652

### 5. Weitersagen.

Erzählen Sie Ihren FreundInnen vom Coffee to help und laden Sie sie ein, mitzutun!

Denn: Jeder Schluck tut GUTES!

### Sie möchten einen Coffee to help für Kinder in Not veranstalten?

Geben Sie uns Ihren Termin rechtzeitig bekannt und wir können Ihre Coffee to help Veranstaltung auf unserer Homepage und auf der Caritas Burgenland Facebook-Seite ankündigen.

[www.caritas-burgenland.at](http://www.caritas-burgenland.at)

[www.facebook.com/caritasbgld](https://www.facebook.com/caritasbgld)

Wir freuen uns auch über Fotos Ihrer Veranstaltung und berichten davon gerne in unseren Caritas-Medien.

Fotos können Sie an [u.kempff@caritas-burgenland.at](mailto:u.kempff@caritas-burgenland.at) senden.



**Kennwort:**  
**Coffee to help**

**KONTAKT:**  
**Elisabeth Feucht**  
E [e.feucht@caritas-burgenland.at](mailto:e.feucht@caritas-burgenland.at)  
T 0676 / 83 730 325



## Menschen wie Ulrich und Bertl brauchen unsere Hilfe

Gemeinsam können wir Menschen in Not im Burgenland helfen.

### Spenden:

IBAN AT34 3300 0000 0100 0652,

Kennwort: Menschen in Not im Burgenland

[www.caritas-burgenland.at](http://www.caritas-burgenland.at)

Menschen wie Ulrich sind keine Sozialschmarotzer! Sie brauchen einfach Hilfe.



### Zuerst kam seine Krankheit. Dann verlor er seinen Arbeitsplatz. Und schlussendlich seine Wohnung. (UK)

Die Zuckerseiten des Lebens hat Ulrich noch nie kennengelernt. Kein Schulabschluss, viele kleine Jobs als Hilfskraft, mal hier mal da. Zuletzt lieferte er Pizzas aus. Vor ein paar Jahren begannen die Anfälle. Plötzlich bekam er keine Luft mehr und wurde ohnmächtig. Eine fatale Krankheit für einen Fahrer.

Mit dem Verlust seines Jobs begann für Ulrich der freie Fall ins soziale Out. Mit

seinem gesundheitlichen Handicap fand er keine neue Arbeit. Essen, Strom, Heizung und die

Miete: Das ging sich nicht mehr aus. Mit der Delogierung stand er endgültig vor dem Nichts.

Er stopfte die paar letzten Habseligkeiten in einen Rucksack und landete in der Caritas Notschlafstelle. Hier hatte er zumindest ein Dach über dem Kopf, bekam eine warme Mahlzeit und Zeit, um sich auch gesundheitlich ein bisschen zu erholen.

Während der Zeit in der Notschlafstelle sparte er jeden Cent, um die Kautions- und die erste Miete für ein neues Zuhause zusammenzukratzen.

Jetzt lebt er wieder in den eigenen vier Wänden und ist mächtig stolz darauf. Bett und Tisch hat er bei der Carla billig erstanden. Für den Rest der Einrichtung muss er noch sparen. Im Caritas Laden hat er auch einen warmen Wintermantel und feste Schuhe für den Winter gefunden.

Ulrich hat den großen Schritt aus dem Nichts geschafft. Jetzt kann er hoffen, dass er nicht auf der Straße sterben muss.

## Mit 17 hat man noch Träume

### Aufstehen, waschen, anziehen. Von klein auf war Bertl allein auf sich selbst gestellt. An den Vater kann er sich nur mehr verschwommen erinnern. (UK)

Bertl erinnert sich nicht gerne an seine Kindheit, die keine war. Früher lebte er noch bei seiner Mutter. Als kleines Kind lernte er schon die kleinste Veränderung in ihrem Minenspiel zu deuten: Er wusste, wann ein rascher Rückzug notwendig war, weil die manische Fröhlichkeit übergangslos in Wut oder tiefe Niedergeschlagenheit wechseln konnte.

### Mit 15 beginnt er eine Schlosserlehre

Der Chef ist streng und die Regeln klar: Es gibt Lob für gute Arbeit und einen Rüffel für Schlampereien. Er ist glücklich, weil er weiß, woran er ist. Seiner Mutter geht es jetzt wesentlich besser, seit sie in einer betreuten Wohngemeinschaft lebt. Trotz der problematischen Kindheit hängt er sehr an ihr und besucht sie regelmäßig.

Bertl hat ein billiges Zimmer zur Miete gefunden und lebt mehr schlecht als recht

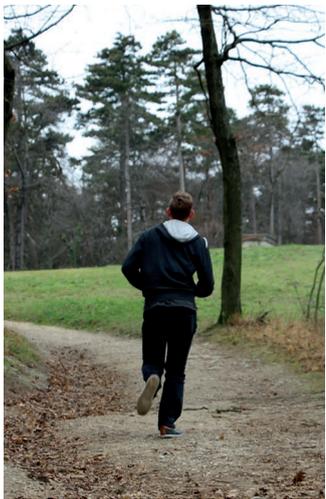
von der Lehrlingsentschädigung und den Alimenten seines Vaters. Nach Miete und Strom bleiben ihm noch 241 Euro, um zu überleben.

### Mit Freunden ausgehen kann er sich kaum leisten

Verliebt war er auch schon einmal, aber sie fand sich bald etwas „Besseres“. Bertl ist sehr sportlich und würde gerne in einen Verein gehen. Aber das kostet und deshalb geht er in den Wald und läuft seiner Einsamkeit davon.

### Schutzkleidung ist Vorschrift

Im dritten Lehrjahr ist spezielle Schutzkleidung für Schlosser vorgeschrieben. Allein die Schuhe kosten an die 170 Euro. Bertl findet in seiner Not den Weg zur Caritas. Die Sozialberaterin kann helfen. Nach einem langen Gespräch wird auch noch ein Carla Möbel-Gutschein ausgestellt. Bertl kann sich endlich wieder in ein Bett legen und beim Essen an einen Tisch setzen. Und er kann wieder träumen. Von einer Zukunft in einem kleinen Haus, einem Garten und seiner eigenen Schlosserei.



Beim Laufen im Wald entkommt Bertl für kurze Zeit seinen Problemen.

# Danke für Ihre Hilfe

Rückblick 2016

**Dank der Hilfe vieler engagierter BurgenländerInnen konnten wir Menschen in Not im In- und Ausland unter die Arme greifen und zahlreiche Projekte umsetzen. Gemeinsam haben wir die Welt ein kleines bisschen besser gemacht. Denn Wir ist größer als Ich und Liebe ist größer als Hass. (JW)**

## BURGENLAND

Jede/r 9. BurgenländerIn ist armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. In unseren Beratungsstellen merken die SozialarbeiterInnen, dass das Thema Wohnen und Heizen immer mehr zum Luxus wird. Dank Ihrer Spenden konnten wir 2016 in fünf Nothilfe- und Sozialberatungsstellen burgenlandweit rund 700 Menschen in Not helfen.



Die Nothilfe- und Sozialberatungsstellen sind oft der letzte Ausweg für Menschen in schwierigen Lebenslagen.

Weitere Hilfe fanden Menschen in der Lebenskrise in der Notschlafstelle in Oberwart und im Mutter+Kind=Haus in Wimpassing. Sozial benachteiligte Kinder werden in den vier Lerncafés betreut.

Dank Ihren Spenden wurde auch die Integrationshilfe möglich. Im Jahr 2016 betreute die Caritas Flüchtlingshilfe in den 32 Flüchtlingsunterkünften 502 KlientInnen.



Wichtige Integrationsprojekte konnten 2016 umgesetzt werden.

## RUMÄNIEN

Dank der burgenländischen SpenderInnen konnte 2016 ein neues Projekt in Blaj unterstützt werden. Ein mobiles Thera-

pieteam bietet dort Hilfe für 100 schwerst behinderte Kinder. Auch im Caritas Waisenhaus in Wetschehaus wurden dank der treuen Hilfe der BurgenländerInnen 18 Kinder betreut und sie finden dort weiterhin ein liebevolles Zuhause.



Flavius bekommt dank Ihren Spenden Hilfe durch das mobile Therapieteam der Caritas.

## ITALIEN

Ein schweres Erdbeben erschütterte im Sommer Mittelitalien. Die BurgenländerInnen halfen mit über 23.300 Euro.

## HAITI

Im Herbst traf Hurrikan „Matthew“ das ohnehin bereits schwer zerstörte Haiti und forderte hunderte Tote. Die Caritas leistete schnelle Nothilfe. Im Burgenland wurden über 4.200 Euro an Spenden gesammelt.

## DR KONGO

Terror und Zerstörung haben aus einem rohstoffreichen Land ein Armenhaus gemacht. Mit Ihrer Hilfe unterstützte die Caritas Burgenland 2016 zwei Projekte: ein landwirtschaftliches Projekt in Kolwezi zur langfristigen Nahrungssicherung und ein Ernährungszentrum in Malweka, in dem rund 600 unterernährte Babys behandelt und vor dem Hungertod bewahrt wurden.

## ÄTHIOPIEN

Über eineinhalb Jahre gab es keinen Regen in Äthiopien. Die Ernte verdorrte. 18 Millionen Menschen standen vor dem Nichts. Die Caritas sicherte das Überleben vieler Menschen mit Soforthilfe.

## SYRIEN

Der Krieg in Syrien hat die größte Flüchtlingskatastrophe ausgelöst. Die Caritas leistet dank Ihren Spenden seit 2011 vor Ort Überlebenshilfe, Schulbildung und medizinische Hilfe. 2016 spendeten die BurgenländerInnen über 22.800 Euro.

**LaufWunder:** Bei diesem Charitylauf für SchülerInnen wurden letztes Jahr rund 37.000 Euro erlaufen. Die Spenden kommen dem Caritas Mutter+Kind=Haus, der Nothilfe- und Sozialberatung, den Caritas Lerncafés und dem Caritas Haus Klara zugute. Danke.



## Mehr als 230 Ziegen geschenkt

Im letzten Jahr haben BurgenländerInnen 30 verschiedene Projekte mit Sinn unterstützt und mit diesen Geschenken doppelt Freude bereitet.

Zum Beispiel wurden über 230 Ziegen für alleinerziehende Frauen in Burundi gespendet oder über 60 Esel für Frauen in Äthiopien. Mehr dazu unter [www.schenkenmitsinn.at](http://www.schenkenmitsinn.at).



## Das war Coffee to help 2016:

Insgesamt wurden durch Ihre Coffee to help-Aktionen über 8.100 Euro für Kinder in Not gespendet. Danke.



## Spendenabsetzbarkeit 2017 NEU:

Auf Grund der neuen gesetzlichen Lage benötigen wir folgende Daten, damit Sie Ihre Spende für 2017 automatisiert absetzen können: Vor- und Nachname (laut Meldezettel) + Geburtsdatum

## Sie haben Fragen?

E [spenden@caritas-burgenland.at](mailto:spenden@caritas-burgenland.at)  
T 02682 / 73 600 314

**Caritas Burgenland**

St. Rochus-Str. 15, 7000 Eisenstadt



## Rainbows Gruppenstart März 2017

Eisenstadt, Neusiedl am See, Gols, Oberpullendorf, Oberwart, Pinkafeld, Güssing, Jennersdorf  
Für Kinder zwischen 4 und 17 Jahren nach Trennung oder Scheidung der Eltern.

### KONTAKT:

**Uli Bülow**

E u.buelow@caritas-burgenland.at

T 0676 / 83 730 313

# Projekt Rainbows hilft Kindern nach Tod oder Scheidung

**Herzlichen Dank an Siemens und die Bank Burgenland, die für Rainbows im Burgenland so großzügig spendeten.**

In den Rainbows-Gruppen setzen sich Kinder mit ihrer Situation auseinander. Altersgerechte, kreative Methoden helfen bei der Verarbeitung vom Trennungsschmerz. „Im Burgenland haben wir das Projekt Rainbows ausgewählt, da heutzutage viele Kinder von

der Scheidung oder Trennung ihrer Eltern betroffen sind. Sie kommen dabei vollkommen unverschuldet in schwierige und ohne Hilfe oft nicht lösbare Konfliktsituationen“, erklärt Wilfried Stuckart, Leiter der Siemens Niederlassung in Eisenstadt.

Die Bank Burgenland hat heuer auf Weihnachtsgeschenke verzichtet und stattdessen an Rainbows gespendet.



Edith Pinter, Caritas Direktorin, Wilfried Stuckart, Leiter der Siemens Niederlassung in Eisenstadt und Uli Bülow, Leiterin Rainbows Burgenland.



Christian Jauk, MBA, Vorstandsvorsitzender, Mag. Andrea Maller-Weiß, Vorstandsdirektorin, Mag. Edith Pinter, Caritas Direktorin, Uli Bülow, Rainbows und Gerhard Nyul, Stv. Vorstandsvorsitzender der Bank Burgenland.

## 3.100 Euro für Caritas Haus St. Stephan

**Dank der großzügigen Spende der Renommierten Weingüter Burgenland kann im Caritas BehindertenHeim St. Stephan eine neue Nestschaukel gekauft werden.**

v.l.n.r.: Präsident der Renommierten Weingüter Burgenland, Ök.-Rat Paul Rittsteuer, Bewohner Josef David, RWB-Winzer Kurt Feiler, Bewohnerin Christa Berger (vorne Mitte), Betreuerin Barbara Wukovich, Bewohner Johann Berlakovich, Hausleiterin Theresa Turtukowskyj und Mag. Edith Pinter, Caritas Direktorin.



## Geschenke für Waisenkinder

**Die Kinder im Waisenhaus in Wetschehaus bekamen dieses Weihnachten ganz besondere Geschenke aus dem Burgenland.**

In der Pfarrgemeinde Markt Neuhodis fand eine Geschenk-Sammelaktion statt. Insgesamt wurden 26 Päckchen vorbereitet und verpackt. Caritas Direktorin Edith Pinter fuhr nach Rumänien und überbrachte den Kindern die Geschenke persönlich. Die Kids freuten sich riesig über die Geschenke.



# Neujahrsempfang in Rechnitz

**Anfang Jänner ließen unsere BewohnerInnen im Caritas Haus Elisabeth in Rechnitz die Korken knallen.**

Gemeinsam mit ihren Familien und den BetreuerInnen stießen sie aufs neue Jahr an. Dazu gab's gute Musik, eine Sektpyramide und leckere Naschereien.



Fotos: Caritas

Bewohnerin Anna Tallian mit ihrer Tochter Gertrud Stipits und Hausleitung Beatrix Benkö.



Die Betreuerin DGKS Maria Stipits mit Bewohnerin Wilhelmine Fischl beim Neujahrsempfang.



Die Bewohnerinnen Maria Lisle, Maria Gröller und Eleonore Wallner stoßen gemeinsam mit der Betreuerin DGKS Anna Konrath an.

## Besuch vom Christkind

**Im Caritas Haus St. Martin in Eisenstadt war das Christkind zu Besuch.**

Die BewohnerInnen sangen gemeinsam unterm Christbaum, die BetreuerInnen lasen Weihnachtsgeschichten vor und das Christkind überreichte Geschenke an unsere BewohnerInnen.



Fotos: Caritas



Die Bewohnerinnen Margarethe Handl und Rosalia Mayer mit Sarah Stahleder, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. (linkes Bild v.l.n.r.)

Das Christkind Isabel Vogl, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Caritas Haus St. Martin abgeschlossen hat, mit Bewohnerin Theresia Mozelt. (rechtes Bild)



**Sie haben Fragen zur Caritas Pflege?**

**KONTAKT Altenwohn- & Pflegehäuser:**  
**DGKS Petra Sulzbacher**  
E p.sulzbacher@caritas-burgenland.at  
T 0676 / 83 730 730

**KONTAKT Pflege Zuhause:**  
**DGKS Daniela Hodosi**  
E d.hodosi@caritas-burgenland.at  
T 0676 / 83 730 892

# Innovative Konzepte für Secondhand Shop Carla



## Carla Oberwart

Wienerstraße 4, Oberwart  
Öffnungszeiten:  
Di 9.00 - 12.00  
Mi 9.00 - 15.00  
Do 9.00 - 12.00

Die SchülerInnen der 5. Jahrgänge der Höheren Lehranstalt für Produktmanagement und Präsentation der HBLA Oberwart entwarfen im Rahmen ihrer Ausbildung für den neuen Caritas Laden „Carla“ in Oberwart individuelle und sehr kreative Gestaltungskonzepte.

Die Konzepte umfassten die Schaufenster- und Innenraumgestaltung sowie die Promotion. Die fertigen Konzepte, welche die SchülerInnen in Gruppen erarbeiteten, wurden anschließend vor dem Projektauftraggeber präsentiert. Der Carla Shop in Oberwart öffnete im Herbst 2016 seine Türen.



Fotos: Caritas



## NEUER NAME

Aus der Stiftung Wimpassing wurde nun zur Gänze eine Caritas Einrichtung. In bewährter Tradition erhielt das Behindertenheim den Namen eines Heiligen: Caritas Behindertenheim Vitus

# SchülerInnen sammeln für Caritas Behindertenheim Vitus

Weihnachtsaktion im Gymnasium mit Herz: Zuerst wurde fleißig gebacken und dann wurden die Köstlichkeiten verkauft. So sammelte die SchülerInnen der 2. Klasse des Gymnasium Mattersburg 1.100 Euro an Spenden für das Caritas Behindertenheim Vitus im Wimpassing.

Mit dem Geld wurden Nordic Walking Stöcke für die BewohnerInnen des Behindertenheims und Bastelmaterial für die Werkstätten gekauft. Die Spenden übergaben die SchülerInnen persönlich einen Tag vor Weihnachten. Sie verbrachten dort einen harmonischen Tag mit den BewohnerInnen.

Die 2. Klasse des BG/BRG Mattersburg war mit Dir. Mag. Karl Pinter zu Besuch im Caritas Haus Vitus, um die gesammelten Spenden zu übergeben.



Foto: BG/BRG Mattersburg

# Herzlich willkommen bei der Caritas!

Begrüßungstag



1. Reihe v.l.n.r. Lacramloara-Maria Firtala, Karoline Steiner, Direktorin Edith Pinter, Tamara Leopold, Christina Wiedemann  
2. Reihe v.l.n.r. Sabine Kienzl, Sebastian Plessl, Julian Michael Kalchbrenner, Felicitas Altmann-Euler, Zsolt Peterszegi

## Wir freuen uns über unsere neuen MitarbeiterInnen in der Caritas.

**Jeder neue Mitarbeiter wird bei der Caritas an einem speziellen Begrüßungstag willkommen geheißen.**

Auch diesmal verschaffte die Caritas Direktorin, Edith Pinter, den „Neuen“ einen Überblick über die vielfältigen Angebote und Tätigkeitsfelder der Caritas. Gemeinsam wurden Wünsche, Anregungen und offene Fragen besprochen.

Alles Gute und viel Freude bei der Caritas!

### • Caritas Zentrale:

Sebastian Plessl

### • Caritas Haus St. Martin:

Lacramloara-Maria Firtala

### • Caritas Haus St. Stephan:

Julian Michael Kalchbrenner, Sabine Kienzl, Zsolt Peterszegi

### • Caritas Hauskrankenpflege:

Tamara Leopold, Karoline Steiner, Christina Wiedemann

### • Caritas Menschen in Not:

Felicitas Altmann-Euler

## Fortbildungstag für unsere Zivildienen in der Caritas

Unsere Zivildienen leisten täglich tolle Arbeit und unterstützen die verschiedensten Bereiche der Caritas. Anfang Jänner fand der Fortbildungstag für Caritas Zivildienen statt.

v.l.n.r.: Edith Pinter, Caritas Direktorin, Jacob Benesch, Clemens Seiler, Marc Kantor, Pascal Kornfeld, Maximilian Bauer, Sebastian Golacz, Gerhard Fuchs, Oscar Rupp, Thomas Köller und Günther Kroiss, geistlicher Assistent der Caritas.





### Caritas Chor im ORF

Im Advent hatte unser Caritas Chor gleich drei starke Auftritte im Burgenland heute-Adventkalender.

Er begeisterte mit den Weihnachtsliedern „Kinder tragen Licht ins Dunkel“, „Es wird scho glei dumpa“ und dem Weihnachtsklassiker „Stille Nacht“.

Foto: ORF Burgenland

Unsere Stars vom Caritas Chor: mit dabei KlientInnen und MitarbeiterInnen aus den verschiedensten Bereichen - vom Caritas Kindergarten, den Caritas Behindertenheimen zu den Caritas Altenwohn- und Pflegeheimen, den Caritas Flüchtlingsunterkünften und der Caritas Zentrale. Auch Bischof Ägidius Zsifkovics, Caritas Direktorin Edith Pinter und Caritas Seelsorger Günther Kroiss erhoben ihre Stimme für Licht ins Dunkel.

### Danke

#### Danke an MitarbeiterInnen

Herzlichen Dank an alle unsere fleißigen MitarbeiterInnen in den Caritas Häusern im ganzen Burgenland, die auch an allen Feiertagen für unsere BewohnerInnen und KlientInnen mit viel Herz und Kompetenz da sind.



Foto: Caritas

#### Firma Polleres unterstützt Caritas BehindertenHeim

1000 Euro spendete die Firma Polleres aus Mattersburg für das Caritas BehindertenHeim St. Stephan in Oberpullendorf. Danke.

#### Passionsspiele Kirchschatz spenden für Caritas BehindertenHeim

Herzlichen Dank an Herrn Emmerich Voith, Obmann der Passionsspiele, und sein Team für die Spende von 2.000 Euro für das Caritas BehindertenHeim St. Stephan in Oberpullendorf. Die Passionsspiele Kirchschatz unterstützen das Haus St. Stephan bereits das sechste Jahr. Danke.

# Caritas Kalender

#### Veranstaltungsreihe Flucht - Asyl - Integration

Eisenstadt, Domplatz 2  
jeweils 17.00 - 19.00 Uhr

24.2.2017: Die altorientalischen Kirchen des christlichen Ostens. DDr. Paul F. Röttig

31.3.2017: Psychosoziale Arbeit mit geflüchteten Menschen. Mag. Wolfgang Zöttl

28.4.2017: Kommunikation und Konflikte. Mag. Birgit Prochazka, MA

#### Caritas Strickkaffee jeden Dienstag

Caritas Haus Klara, Hauptstr. 59, Forchtenstein  
ab 14.00 Uhr  
Carla Shop, Domplatz 2, Eisenstadt, 15 - 17.00 Uhr

#### Ball „Aus der Reihe tanzen“ Caritas Haus Vitus

19.2.2017, 14.00 - 18.00 Uhr  
Gasthaus Schmalzl / Tamerler, Eisenstädterstr. 13, Wimpassing / Leitha

#### Caritas Freiwilligen-Wallfahrt

27.09.2017



Foto: Caritas

Die Christkindlaktion unterstützt Kinder in Not im Burgenland und unsere BewohnerInnen in den BehindertenHeimen.

**Danke an alle braven Christkindl:** In diesem Jahr konnten 350 Wünsche erfüllt werden. Erratum: Bei der Abbildung eines Christkindbriefes in unserer letzten Ausgabe haben wir auf ein Foto eines Christkindbriefes aus dem Archiv zurückgegriffen. Die dort angegebene Claudia Gramelhofer ist nicht mehr im Caritas Haus Lisa in Deutschkreutz wohnhaft.

### Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
Caritas der Diözese Eisenstadt  
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Str. 15  
Tel.: 02682/736 00-311  
Chefredaktion: Dr. Uli Kempf  
Redakteure: Julia Widhofer, MA  
Fotos: Caritas, Caritas Rumänien, BG/BRG Mattersburg, RWB, ORF Burgenland, Siemens  
Hersteller: DZE  
P.b.b. 02Z030012K  
Erscheinungsort: Verlagspostamt Eisenstadt